

REGIONAL MANAGEMENT EIN RÜCKBLICK: 2007-2017

10
Jahre

LANDKREIS
.deg

Interview: Landrat Christian Bernreiter

LANDKREIS
.deg

Aus dem Landkreis Deggendorf kamen wesentliche Impulse zur Einführung der Regionalmanagements in Bayern. Als 2007 das erste Förderprogramm zur Schaffung von Regionalmanagements ins Leben gerufen wurde, war der Landkreis Deggendorf das erste bewilligte Regionalmanagement. Als großer Befürworter galt bereits damals Landrat Christian Bernreiter. Ein paar Fragen an ihn über die bisherige Arbeit und die Erfolge.

Wie kam es zum RM? Warum wurde das RM eingeführt?

Ziel war es damals, den Landkreis zu stärken. Die Landräte sind im Grunde ja die obersten Regionalmanager. Mit dem eingeführten Regionalmanagement konnte man das Ganze endlich institutionell aufbauen und eine eigens dafür zuständige Stelle schaffen. Dies schafft viel mehr Möglichkeiten – die wir bisher ganz gut zu nutzen wussten.

Was sagen Sie nach 10 Jahren? Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung des Regionalmanagements?

Damit bin ich sehr zufrieden. Entscheidend ist für mich, dass das Instrument etwas bewegt und bewirkt. Dass dies so ist zeigen mir vor allem die vielen positiven Rückmeldungen aus der Region: Sowohl von Wirtschaftsunternehmen als auch von vielen anderen Organisationen wird das Regionalmanagement als feste Größe im Netzwerk angenommen und als wertvoller Partner gesehen.

Waren Sie am Anfang skeptisch, ob das Regionalmanagement erfolgreich sein wird?

Dann hätte ich das nicht gemacht!

Was macht die Arbeit des Regionalmanagements aus?

Mittlerweile haben wir aus meiner Sicht 3 Schwerpunkte sehr stark im Fokus: das ist zum einen das Thema Fachkräftesicherung. Hier haben wir eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen und umgesetzt. Das beginnt bei den vielen Schulprojekten und geht bis hin zu „Fortbildungen“ für Unternehmer. Die Resonanz auf die Vortragsreihe „Vom Arbeitgeber zur ArbeitgeberMARKE“ zeigt, wie wichtig der Input in diesem Bereich für die Unternehmer ist.

Der zweite Schwerpunkt liegt bei der Vermeidung von Parallelen in vielen Bereichen. Beispielsweise konnten mit der neuen Gestaltung des Arbeitskreises SchuleWirtschaft viele wichtige Kapazitäten kanalisiert und somit Synergien genutzt werden. Die Projekte, die über den Arbeitskreis SchuleWirtschaft laufen, werden auf mehrere Schultern verteilt und können so effektiver durchgeführt werden. Es ist dabei ein Glücksfall, dass die entscheidenden Leute in den einzelnen Positionen gut miteinander harmonisieren und zusammenarbeiten. Dies ist im Bereich Schule und Wirtschaft so, aber auch in vielen anderen Bereichen wie der Hochschule oder den Kommunen.

Der dritte Schwerpunkt liegt in der Arbeitsweise des Regionalmanagements: wir verstehen uns da als Servicestelle. Nehmen auf, wo der Schuh drückt und erarbeiten Lösungen, die wenn möglich im Netzwerk umgesetzt werden. Dabei spielt es keine Rolle, wer ein Problem hat. Das Regionalmanagement ist gut vernetzt und kann auf die entsprechenden Leute und Ansprechpartner zurückgreifen. So spart man Zeit, Mühen und kann Sachen schneller umsetzen.

Erinnern Sie sich noch an das erste Projekt?

Zu Beginn waren erst mal die Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit zu schaffen. Dies ist aus meiner Sicht sehr gut gelungen. Da hat unser erster Regionalmanager, Prof. Dr. Wolfgang Dorner, gute Arbeit geleistet. Das erste Projekte in der Form wie wir sie jetzt durchführen war dann der Nachwuchs-Handwerkertag – und der hat sich im Lehrplan der Mittelschulen mittlerweile fest etabliert.

Welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen? Und warum?

Ein einzelnes Projekt ist da schwer zu nennen. Das Gesamtpaket und die Mischung muss passen, wir müssen ja mehrere Bereiche abdecken. Da spielt jedes Projekt eine wichtige Rolle. Egal ob Schulprojekt, Projekte mit Unternehmern oder die Marketing-Projekte.

Als ganz besonderes Projekt, weil es die Grundlage für die Arbeit des Regionalmanagements darstellt, ist natürlich unser „Aufbruch jetzt! Niederbayern“, den wir 2011 durchführten. So viele Ideen innerhalb kürzester Zeit zu sammeln, ein kompletter Regierungsbezirk, der sich mit dem Thema demografische Entwicklung beschäftigt – das haben einige probiert, aber nur in Niederbayern hat's auch zu Ergebnissen geführt. Und die Ergebnisse arbeiten wir sehr fleißig ab. Ein weiteres Projekt das man herausheben kann, weil es bundesweit für Aufsehen sorgte, ist unser Ausbildungsprojekt mit Burgas in Bulgarien. Wir waren die Ersten, die das Thema „gezielte Zuwanderung“ aufgriffen haben. Wir haben bewiesen, dass dies funktioniert. Auf Grundlage unseres Projektes

wurde sogar ein Bundesförderprogramm ins Leben gerufen. Das zeigt, dass das Projekt in die richtige Richtung geht und effektiv durchgeführt wurde.



Aber all diese Projekte funktionieren nicht, wenn das Netzwerk nicht vorhanden ist. Und dazu sind auch all die anderen Projekte sehr wichtig. Von der Azubi-Rotation über unsere Bus-Touren oder auch die Netzwerke wie der Arbeitskreis SchuleWirtschaft. Da werden Beziehungen geschaffen, da lernt man sich kennen und schafft so die Basis für weitere Projekte.

Die Initiative „Aufbruch jetzt! Niederbayern“ wurde 2011 von Ihnen ins Leben gerufen. Das Regionalmanagement leitet

daraus viel für andere Projekte ab. Was haben Sie sich von dem Projekt erhofft? Sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Erfolg?

Ein Ziel der Initiative war es, die Grunddaten der demografischen Entwicklung in Niederbayern und für jeden einzelnen Landkreis zu erheben. Das wurde durch Prof. Herwig Birg wissenschaftlich begleitet und lieferte für uns wichtige Details für die Erarbeitung der erforderlichen Maßnahmen. Das zweite Ziel war, dass sich alle Akteure mal zusammensetzen und ihre Kompetenzen und Kapazitäten einbringen, um gemeinsame Forderungen aber auch Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen – mit dem Ziel, Niederbayern im Gesamten zukunftsfähig zu machen.

Alle, die gefordert waren, haben sich beteiligt und viele Forderungen von damals wurden angepackt und umgesetzt – von den Akteuren vor Ort und vom Freistaat. Die neuen Zahlen zur demografischen Entwicklung zeigen mittlerweile die Wirkungen unserer Initiative. So steigt die



absolute Einwohnerzahl, mehr junge Leute kommen in den Landkreis und wir haben nicht nur die niedrigste Arbeitslosenquote sondern auch die höchste Zahl von sozialversicherten Beschäftigten aller Zeiten – seit 1989 ist diese Zahl im Landkreis Deggendorf um 50% gestiegen! Das zeigt die Attraktivität unseres Landkreises und die positive Entwicklung – auch durch die Maßnahmen im Regionalmanagement.



Aufbruch jetzt! Niederbayern.

LANDKREIS
.deg

Dieses von Landrat Christian Bernreiter initiierte und vom Regionalmanagement Deggendorf federführend betreute niederbayernweite Projekt bildet seit 2011 die Grundlage der Arbeit des Regionalmanagements.



Mehr als 200 Personen und Organisationen aus ganz Niederbayern beschäftigten sich in 8 Arbeitskreisen unter der Leitung der Landräte und Oberbürgermeister über ein halbes Jahr mit dem demografischen Wandel. Sie erarbeiteten Ansatzpunkte und Projekte, um dessen Auswirkungen möglichst gut abzufedern oder sogar zu nutzen. Einige Regionen in Bayern haben parallel zu Niederbayern solche Initiativen angestoßen – letztlich konnte nur Niederbayern Ergebnisse, Forderungen und konkrete Projekte vorlegen.

Die erarbeiteten Handlungsansätze und Forderungen für eine erfolgreiche Zukunft Niederbayerns werden seitdem vom Regionalmanagement Deggendorf, zugeschnitten auf den Landkreis

Deggendorf, abgearbeitet und weiterentwickelt. Dabei spielen insbesondere die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen „Wirtschaft, Technik und Infrastruktur“ und „Bildung und Wissenschaft“ für das RMDEG eine entscheidende Rolle. Viele Forderungen von damals wurden von den Akteuren vor Ort aber auch vom Freistaat umgesetzt und in die Wege geleitet.

Die positiven Auswirkungen sieht man an den aktuellen Zahlen für den Landkreis und für ganz Niederbayern. So konnte die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 1987 um mehr als 50% erhöht werden, die Arbeitslosenquote liegt bei 2,4% und der Landkreis verzeichnet steigende Bevölkerungszahlen.

Bildungsregion Deggendorf

„Bildung ist im Landkreis Deggendorf schon seit langem ein wichtiges Zukunftsthema“, so Staatssekretär Siblinger bei der Übergabe des Gütesiegels „Bildungsregion in Bayern“ am 11.09.2013. Mit der Beteiligung



an der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ führt der Landkreis seine Bildungsdiskussion fort, die bereits 2011 im Rahmen des Demografie-Projekts „Aufbruch jetzt! Niederbayern“ begonnen hat. Eine der Forderungen war damals die Schaffung einer „Bildungsregion Niederbayern“. Bildung wurde darin explizit als der Schlüssel für eine positive Entwicklung der Region festgehalten. In der Folge beteiligten sich die Landkreise an der Initiative des Kultusministeriums „Bildungsregionen in Bayern“.

Der Landkreis Deggendorf war die erste ausgezeichnete Bil-

dungsregion in Niederbayern und die 2. in ganz Bayern. Unter der Leitung des Regionalmanagements haben knapp 200 Beteiligte aus 80 staatlichen, kommunalen und privaten Bildungseinrichtungen in 5 Säulen Themen aus den Bereichen Bildung und Teilhabe bearbeitet und zum Großteil ganz konkrete Ansätze und Forderungen formuliert. Leiter der Säulen waren Schulrätin Monika Mandl-Niekrawitz, SchuleWirtschaft-Experte Markus Steinhuber, Regionalmanager Herbert Altmann, Stv. Landrat Josef Färber, Hela Schandelmanier und Prof. Dr. Reinhard Höpfl.

Vom Arbeitgeber zur ArbeitgeberMARKE

Die Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt ändern sich. Das Schlagwort „Fachkräftemangel“ geht durch alle Medien. Aber warum jammern? Sehen wir das doch auch mal als Chance für ein gutes Unternehmen! Aber was kann ich oder besser gesagt, was muss ich tun, um mein Unternehmen in dieser Zeit gut oder bestmöglich zu präsentieren?

Bei diesen Fragen bietet das Regionalmanagement den Unternehmen aus der Region Hilfe an! Gemeinsam mit einem der besten Redner im deutschsprachigen Raum, Dr. Markus Reimer, hat das Regionalmanagement im letzten halben Jahr eine Vortragsreihe für Unternehmer angeboten, die genau diese Fragen beantwortet: unter dem Motto „Vom Arbeitgeber zur ArbeitgeberMARKE“ präsentiert Dr. Markus Reimer für eine Marke zwingend notwendige Bestandteile

und vertieft diese in einem an den Vortrag gekoppelten Workshop. Wenn man beobachtet, mit welcher Energie und in welcher Atmosphäre die Teilnehmer bei den Workshops ihre Ideen, Probleme und auch Lösungen einbringen, ist das Ziel des Austausches und des Kennenlernens sowie der Wissensvermittlung auf alle Fälle erreicht!

Begleitet werden die Hauptvorträge von Informationsveranstaltungen zu konkreten Themen. Dazu holt sich das Regionalmanagement Experten aus diesen Bereichen und liefert den Unternehmen somit gezielt auch den Input, den diese sich erhoffen. Themen wie Social Media oder der richtige Aufbau der Homepage werden dabei vermittelt.

Nach der äußerst erfolgreichen ersten Staffel (jeweils 60 bis 90 Teilnehmer), startet am 4. Oktober die nächste Staffel. Dabei



sind von Oktober 2017 bis März 2018 wieder 5 Vorträge zu verschiedenen Themen geplant. Zum Auftakt referiert der Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Agentur für Arbeit, Ralf Holtzwardt zum Thema „Arbeit 4.0 – wie wir in Zukunft arbeiten werden“. In der Folge wird Dr. Markus Reimer das Thema „Agilität“ und „Qualität“ genauer beleuchten und in Workshops bearbeiten.

Deggendorfer Unternehmertag

Um das Unternehmer-Netzwerk innerhalb des Landkreises weiter zu stärken, wurde bereits vor vielen Jahren in Kooperation mit dem ITC, der Stadt Deggendorf und den beiden Kammern der Deggendorfer Unternehmertag ins Leben gerufen.

Dabei steht jeder Unternehmertag unter einem besonderen Thema. So wurden in den letzten Jahren Themen wie Wissensmanagement, flexible Anreizsysteme, betriebliches Gesundheitsmanagement oder auch werteorientierte Unternehmensführung bearbeitet. Neben dem

Impuls durch geeignete Referenten stehen insbesondere Diskussion und Austausch im Zentrum des Unternehmertages. So ist bei jeder Veranstaltung genügend Zeit für Kontaktaufnahme, Diskussionen und individuelle Gespräche eingeplant.

Grundvoraussetzung für einen gelungenen Unternehmertag ist die richtige Örtlichkeit der Veranstaltung: So finden die Unternehmertage immer wieder an unterschiedlichen, zum Thema passenden Orte statt: vom Golfplatz auf der Rusel, dem Kloster Metten über das ITC und einem Autohaus bis hin zur Klinik Angermühle oder auch dem



Golfplatz auf der Rusel. Der Deggendorfer Unternehmertag – seit vielen Jahren eine perfekte Vernetzungs-Plattform!

Azubis aus Burgas

Ganz neue Wege beschritt der Landkreis Deggendorf, als er 2011 die Planungen für ein Projekt mit der Stadt Burgas in Bulgarien aufnahm.

Fachkräftemangel bei uns, Arbeitslosigkeit in Bulgarien, dazu die langjährige Partnerschaft der Berufsschule Deggendorf mit dem Tourismus-Gymnasium Burgas und junge Leute, die bereits Deutsch sprechen – die Voraussetzungen für ein Ausbildungsprojekt mit der Stadt Burgas waren gegeben. Die rechtlichen Voraussetzungen waren allerdings nicht ganz so einfach: Arbeitserlaubnis, keine Arbeitnehmer-Freizügigkeit für Bulgaren, keine geeigneten EU-Förderungen und dazu jede Menge bürokratischer Aufwand und gesetzliche Regelungen, die sich zum Teil gegenseitig widersprachen!



Aber mit Hilfe der Agentur für Arbeit und den Kammern waren die entscheidenden Akteure schnell vom Projekt überzeugt und Deggendorf erwies sich als bundesweit einziges Ausbildungsprojekt mit ausländischen Partnern, das auf Dauer erfolgreich war.

Mittlerweile haben wir neue Förderprogramme hinter uns und mussten das Projekt immer wieder anpassen, um es weiterführen zu können. Aber mit Erfolg: mehr als 60 Jugendliche aus Burgas haben am Projekt teilgenommen. Von den 30 Leuten aus den ersten 3 Jahrgängen haben 27 die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. Einige davon sogar als Jahrgangsbeste!

Zukünftig ist der Ausbau des Projektes geplant: So erhalten nicht nur Auszubildende Unterstützung für den Start in Bayern, sondern sollen zusätzlich auch Studenten, duale Studenten und Medizinstudenten in das Projekt eingebunden werden. Die in vielen Initiativen erarbeitete und geforderte „Internationalisierung“ sowohl der TH Deggendorf als auch der Firmen, wird damit weiter vorangetrieben.

„Jobs daheim im Landkreis Deggendorf“



Das Ziel der regionalen Wirtschaft und des Landkreises, die Studenten der THD in der Region zu halten, setzt voraus, dass die Studenten die Betriebe in der Region kennen.

Die Jobbörse Firstcontact, die jährlich vom studentischen Verein Firstcontact in den Stadt-

hallen organisiert wird, ist eine perfekte Plattform zum Kennenlernen. Nur ist es nicht so leicht bei den rund 140 teilnehmenden Firmen die Aufmerksamkeit der Studenten zu gewinnen und vor allem auf einen Blick als regionaler Betrieb wahrgenommen zu werden.

Deshalb organisiert das Regionalmanagement seit 2013 die Aktion „Jobs daheim im Landkreis Deggendorf“ wo sich die Firmen aus der Region räumlich und mit besonderen Aktionen gemeinsam präsentieren. Wir sind stolz, dass sich rund 20 Landkreis-Betriebe am Projekt beteiligen und die gemeinsamen Aktionen sponsern. Wir lassen uns jedes Jahr neue Aktionen einfallen, es gibt mittlerweile aber auch schon ein paar Klassiker. Seit 2014 können die Stu-

denten kostenlos Bewerbungsbilder bei der Fotografin Agnes Jäger machen lassen und schon seit dem Start des Projekts ist Franz Kölbl mit seinen Rennsimulatoren dabei. Die sind etwas ganz Besonderes, weil der Bernrieder sie alle selber baut und mit ausgefallener Technik ausstattet, die ein einzigartiges Fahrerlebnis vor dem Bildschirm ermöglicht. Bei den Pitches können die Betriebe über Mikro in 3 Minuten überzeugen und in unserer Kaffeebar bei einem Cappuccino mit den Jobinteressenten das Wichtigste besprechen.

Im Vorfeld gibt's eine gemeinsame Presseanzeige und am Messtag wird die Aktion mit großen Plakaten, Roll Ups und Touch Screens beworben.

Landkreis Gschichtn

Alle Regionen haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen auf der einen Seite Leute in ihrer Region halten und auf der anderen Seite Leute von woanders (z. B. auch frühere Bewohner) in die Region locken. Entsprechend positionieren sich die einzelnen Regionen und Landkreise, um möglichst attraktiv zu wirken!

Auch der Landkreis Deggendorf macht dies. Dabei kann die Region mit vielen Reizen glänzen: sei es die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren und Jahrzehnten oder auch die hervorragende Anbindung und Lage zwischen den Metropolregionen München, Nürnberg, Prag und Wien.

Aber was macht unseren Landkreis wirklich so besonders? Im Grunde sind es die Leute, die hier wohnen. Und diese kann man nicht einfach in eine Schublade stecken: es ist die Vielfalt an verschiedenen Charakteren, Interessen, Hobbys- aber auch das Neben- und Miteinander dieser Leute. Diese Vielfalt halten wir im Projekt "Landkreis Gschichtn" in mehreren filmischen Portraits fest. Egal ob wissbegieriger Student, arbeitender Familieneinsch, außergewöhnlicher Sportler, ehrenamtlich Engagierter oder erfolgreicher Unternehmer – wir suchen sie und filmen! Am Schluss werden viele Film-Clips entstanden sein, die den Landkreis so darstellen, wie er wirklich ist – bunt, vielfältig, spannend mit vielen (oder allen?) Möglichkeiten in Beruf und Freizeit.



Für die Begleitung des Projektes konnten wir Eva Petzenhauer gewinnen. Aus Oberpörling stammend, ist Sie das Gesicht der Kampagne. Sie bereichert das Projekt mit Aufruf-Clips und ist bei einzelnen Portraits im Einsatz.

Kulturwaldfestival 2009

Mit dem Kulturwaldfestival 2009 haben die Veranstalter Thomas E. Bauer, Thomas Gstettenbauer und Josef Liebl eine klassische Konzertreihe mit hoher qualitativer Konsistenz geschaffen, die seither aus dem Veranstaltungsreigen nicht mehr wegzudenken ist.

Neben klassischen Veranstaltungsorten, wie z. B. Kirchen fanden 2009 auch Veranstaltungen auf Lichtungen oder in einem Steinbruch statt. Die auf einem niedrigen Niveau gehaltenen Eintrittspreise ermöglichten einem breiten Publikum den Genuss hochkarätiger Musiker und Künstler. Die 30 Konzerte boten

eine Mischung aus Kammermusik, klassischer Opernmusik, Stubenmusi, skandinavischer Musik aber auch Vokalmusik aktueller Pop-Musik und ein Kindersingen. Die Förderung des Kooperationsprojekts „Kulturwaldfestival 2009“ mit LEADER-Mitteln, an der die LAGen aus Straubing-Bogen, Regen, Freyung-Grafenau und Deggendorf beteiligt waren, betrug etwa 64.000 €. Der Kulturwald ist zum festen Bestandteil im Veranstaltungskalender der klassischen Musikszene geworden, der Besucher aus dem ganzen Bayerischen Wald und darüber hinaus anlockt.



Nachwuchs-Handwerkertag

LANDKREIS
.deg



Das erste richtige Projekt des Regionalmanagements im Schulbereich – und gleich stellte man fest, wie schwer es doch ist, die richtigen Partner zu finden!

Die Idee war schnell geboren: ein Tag an der Schule, wo Kinder handwerkliche Tätigkeiten ausprobieren und ihre Talente entdecken können. In Abstimmung mit dem Schulamt bot sich die 6. Klasse an – nur wer kann das dauerhaft und nachhaltig auf die Beine stellen? Nach etwa einem Jahr war dieser Akteur gefunden: die Kreishandwerkerschaft!

Der damalige Geschäftsführer Josef Kaiser (inzwischen zum Ehren-Nachwuchs-Handwerker ernannt) zeigte sich begeistert von der Idee und ermöglichte eine reibungslose Umsetzung. Seit 2010 wird der NHT nun durchgeführt, mehr als 2.500 Schüler haben sich in verschiedenen Handwerksberufen ausprobiert. Jährlich sind mehr als 70 Meister aus der Region im Rahmen des Projektes an den Schulen im Einsatz. Inzwischen nehmen neben allen Mittelschulen im Landkreis auch die Förderzentren aus Osterhofen und Schöllnach teil.

Gesundheitsregion Deggendorf

Im Rahmen der Initiative „Aufbruch jetzt! Niederbayern.“ haben 2011 die Landräte der 9 Landkreise in Niederbayern sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte unter der Leitung von Landrat Christian Bernreiter (Landkreis Deggendorf) vereinbart, das Thema „Gesundheit“ zu einem strategischen Anliegen zu machen.

Im Konzept der „Gesundheitsregion Deggendorf“ werden die 2011 erarbeiteten Ideen und Maßnahmen aufgegriffen, um Bürger, Gäste, Organisationen und Unternehmen des Landkreises auf die demografische Entwicklung vorzubereiten und bereits heute mittel- und langfristige Angebote in diese Richtung anzubieten. Das Regionalmanagement übernahm die organisatorische Abwicklung der Initiative, Prof. Horst Kunhardt von der TH Deggendorf zeigte sich für die fachlichen Inhalte verantwortlich. Gemeinsam wurden Netzwerke zu verschiedenen Themen im Gesundheitsbereich und Zielsetzungen für eine „Gesundheitsregion Deggendorf“ erarbeitet. Am 16.08.2012 erhielt der Landkreis Deggendorf die Auszeichnung zur „Gesundheitsregion in Bayern“ aus den Händen von der damaligen Staatssekretärin Melanie Huml.

In der Zwischenzeit sind damals erarbeitete Maßnahmen bereits umgesetzt, weiterentwickelt und in die Wege geleitet worden. Mit am Wichtigsten war dabei die Erarbeitung eines seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes. Dieses wurde 2016 fertiggestellt. Auch die Kooperationen zwischen dem DONAUISAR Klinikum Deggendorf und der Westböhmischen Universität Pilsen konnte im Zuge der Gesundheitsregion neuen Schwung gewinnen.

Im Konzept der „Gesundheitsregion Deggendorf“ werden die 2011 erarbeiteten Ideen und Maßnahmen aufgegriffen, um Bürger, Gäste, Organisationen und Unternehmen des Landkreises auf die demografische Entwicklung vorzubereiten und bereits heute mittel- und langfristige Angebote in diese Richtung anzubieten. Das Regionalmanagement übernahm die organisatorische Abwicklung der Initiative, Prof. Horst Kunhardt von der TH Deggendorf zeigte sich für die fachlichen Inhalte verantwortlich. Gemeinsam wurden Netzwerke zu verschiedenen Themen im Gesundheitsbereich und Zielsetzungen für eine „Gesundheitsregion Deggendorf“ erarbeitet. Am 16.08.2012 erhielt der Landkreis Deggendorf die Auszeichnung zur „Gesundheitsregion in Bayern“ aus den Händen von der damaligen Staatssekretärin Melanie Huml.



Schul- & Firmenlauf – der Landkreis-Lauf

Schulen und Firmen zusammen bringen um den Austausch zu fördern – und das in einer angenehmen und lockeren Atmosphäre. Das schafft der 2015 erstmals durchgeführte Schul- und Firmenlauf im Landkreis Deggendorf.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft und dem LV Deggendorf wird der Lauf jährlich abwechselnd in Deggendorf (im Rahmen des Donaufestes) und Osterhofen (im Rahmen des Kinder- und Parkfestes) organisiert. Der Laufverein kümmert sich um die Laufveranstaltung, die Städte um den richtigen Rahmen und das Regionalmanagement stellt die Kontakte zwischen den Schulen und möglichen Sponso-

ren auf Wirtschaftsseite her. Dabei übernehmen die Firmen die Startgebühren der Schüler und rüsten diese meist auch noch mit T-Shirts aus. Bereits beim ersten Lauf gingen knapp 500 Läufer an den Start, darunter mehr als die Hälfte von Schulen aus dem Landkreis.

Viele Firmen nutzen den Lauf um langfristige Kooperationen mit den Schulen zu starten. So werden zum Teil schon im Vorfeld des Laufes gemeinsame Trainingseinheiten absolviert, die Schüler zu Firmenfeiern eingeladen und im Nachgang des Laufes Führungen und Praktika angeboten. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.



Alpakahof Sicking

Die Eheleute Sonja und Karl-Heinz Schreiber haben zusammen mit der LEADER-Aktionsgruppe Deggendorf das Projekt „Begegnungsscheune establo“ entwickelt, das mitten zwischen den Weiden der Alpakazucht steht.

Mit rund 23.000 € konnte das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert werden. Durch den Bau der Begegnungsscheune ist ein behindertengerechtes Mehr-

zweckgebäude entstanden, in dem ganzjährig u. a. Seminare, Workshops, wetterunabhängige Veranstaltungen kultureller, sozialer und fortbildender Art wie z. B. traditionelles Brotbacken, Filzkurse, Collagen aus Natur, Arbeiten mit Holz, kulinarische Erfahrungen – Essen und Trinken aus der Natur, Informationen zur Alpakazucht aber auch tiergestützte Therapiemöglichkeiten, Kindergeburtstage und Familienfeiern angeboten werden können.

Ziel ist es, den Ort Sicking als attraktives Erholungs- und Ausflugsziel zu vermarkten.



Azubi-Rotation

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb attraktiv sein – dazu braucht es etwas mehr als alle anderen. Und dann sollte das bei der Zielgruppe auch noch bekannt sein! Die Azubi-Rotation kann da helfen!

Seit 2012 organisiert das Regionalmanagement dieses Projekt. Dabei können Firmen ihren Azubis für eine gewisse Zeit (meist eine Woche) in einen anderen Betrieb schauen lassen. Sehr oft lernen die Azubis mehr über einen Zulieferer oder auch einen Kunden ihres Betriebes. Möglich

ist aber auch der Wechsel in den selben Ausbildungsberuf – bei der heutigen Spezialisierung der Unternehmen eröffnen sich den Azubis sehr oft ganz neue Ansichten und Einblicke in ihren Ausbildungsberuf. Nach der aktuellen Runde werden mehr als 75 Azubis rotiert haben.



Freiwilligenzentrum „mach mit“

Das Motto lautet „mach mit“ und das Ziel ist es, die ehrenamtliche Arbeit im gesamten Landkreis Deggendorf zu stärken.

Seit 2011 befindet sich im Westlichen Stadtgraben der Stadt Deggendorf das Büro des landkreiseigenen Freiwilligenzentrums. Die beiden Mitarbeiterinnen Sieglinde Gotzler und Gertraud Schwankl versuchen dem bedrohlichen demografischen Wandel mit verschiedenen Projekten im Rahmen der Freiwilligenarbeit entgegenzuwirken und das Zusammenwirken der Generationen zu verstärken. Zentrale Aufgabe ist es das freiwillige Engagement im lokalen Umfeld zu unterstützen und zu fördern.



LEADER hat die dreijährige Startphase mit ungefähr 100.000 € unterstützt. Zu den Projekten und Aufgaben des Freiwilligenzentrums zählen neben Beratung, Fortbildung und Vermittlung von Ehrenamtlichen auch die Projekte Plattlinger Bücherwurm oder Lesetiger Met-

ten, das Schulprojekt "Ehrenamt macht Schule", der Aufbau von Betreuungsdiensten in Seniorenheimen, freiwilliges Soziales Jahr an Mittelschulen, ehrenamtlicher Begleitsdienst während der Landesgartenschau 2013 und vieles mehr.

Neu-Lehrer-Empfang

Eine wichtige Schlüsselposition, um Leute in der Region zu halten, nehmen Lehrer ein. Sie beeinflussen die Schüler (bewusst oder auch unbewusst) bei ihrer Entwicklung und der ersten beruflichen Entscheidung.

Deshalb ist es wichtig, dass insbesondere die Lehrer, die keinen direkten Bezug zum Landkreis haben, entsprechende Hilfestellung bekommen, um die Möglichkeiten der Region (sei es beruflich oder in Sachen Freizeitgestaltung) so weiterzugeben, wie sie sind: äußerst positiv!

Um den Lehrern die wichtigsten Informationen und Ansprechpartner im Landkreis vorzustellen, lädt Landrat Christian Bernreiter seit 2015 alle Neu-

Lehrer und Referendare, die zum Schulstart neu in den Landkreis Deggendorf kommen, zu einem kleinen Empfang ein. Im Rahmen der Veranstaltung werden Möglichkeiten für Klassenfahrten, laufende Schul-Projekte und auch Freizeitmöglichkeiten präsentiert. Zudem stellen einzelne Organisationen sich und ihr Angebot vor: angefangen vom SchuleWirtschafts-Experten Markus Steinhuber vom Arbeitskreis SchuleWirtschaft, über die Tourismusabteilung im Landratsamt (Inge Edmeier) bis hin zu Maria Gretzinger von der Studienberatung der TH Deggendorf und Regionalmanager Herbert Altmann.

Die Neu-Lehrer-Empfänge finden in entsprechenden Räumlichkeiten statt: So konnten die



Teilnehmer bei der Premiere 2015 bei einer Führung durch das Museum Quintana in Künzing viele Impulse für eine interessante Geschichtsunterrichts-Gestaltung mitnehmen.

Bei Brotzeit und Getränken konnten die neuen Kontakte vertieft und Informationen aus erster Hand eingeholt werden.

Niederbayernbotschafter

Jahrzehntelang war Niederbayern der Underdog Bayerns. Das ist schon lange nicht mehr so, wir haben mehr als aufgeholt!

Damit das aber auch überall ankommt, ist eine gute Kommunikation nach außen sehr wichtig. Dafür wurde 2004 das Regionalmarketing Niederbayern ins Leben gerufen, dessen Aufgabe es ist, die Stärken unseres Regierungsbezirks national und international zu bewerben.

Ein sehr wichtiges Instrument des Regionalmarketings sind die Niederbayernbotschafter, die jeder Landkreis zur Ernennung vorschlagen darf. Der Landkreis Deggendorf wird aktuell von 27 Personen vertreten, die ehrenamtlich für unseren Standort werben. Unsere Botschafter sind Promis wie Django Asül und Sepp Maier und Größen aus der regionalen Wirtschaft.



Aufbau RMDEG

Wie stelle ich uns auf, damit wir möglichst erfolgreich sind? Diese Frage stellt sich nicht nur jeder Fußballtrainer, sondern hat sich 2007 auch das Regionalmanagement Deggendorf gestellt.

Wo sind die wichtigen Akteure in der Region, wen brauche ich für den fachlichen Input und wer kann auch bei der flächendeckenden Durch- und Umsetzung der Ideen helfen?

Diese Fragen mussten beantwortet werden – und wurden sehr gut gelöst. Schon damals verstand man das Regionalmanagement als Vernetzungsplattform für die Region- mit dem Schwerpunkt Wissenschaft und Wirtschaft. Wichtig war es seit Bestehen, dass der gesamte Landkreis abgedeckt ist. Entsprechend folgte die Zusammensetzung der Gruppe, die sich in den regelmäßigen Treffen abstimmt und aktuelle Themen diskutiert. So sind seit dem Start 2007 das Oberzentrum Deggendorf-Plattling und Vertreter der Städte Deggendorf, Osterhofen und Plattling mit dabei.

Hinzu kommen die für die Region wichtigen Akteure wie das ITC1 als Gründerzentrum und natürlich die Technische Hochschule Deggendorf. Vom Landratsamt sind Wirtschaftsförderung, Tourismus und die Leader-Geschäftsstelle vertreten.

Herbert Altmann
Regional-
manager



Silvia Bernecker
Assistentin
Regional-
management



Inge Edmeier
Tourismus
Landkreis
Deggendorf



Michaela Karbstein
LAG Landkreis
Deggendorf



Sandra Kramheller
Wirtschafts-
förderung
Landkreis
Deggendorf



Anna-Maria Furchert



Wirtschafts-
förderung
Landkreis
Deggendorf

Klaus Busch



Oberzentrum
Deggendorf/
Plattling

Christian Hantke



Hafen
Deggendorf

Thomas Keller



ITC1

Claudia Puck



TH Deggendorf

Hans Obermeier



Stadt
Plattling

Susanne Brotzaki



Stadt
Osterhofen

Andreas Höhn



Stadt
Deggendorf



Diese Projekt wird aus Mitteln der Allianz Bayern Innovativ und durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert.

Career Tour

LANDKREIS
.deg

Das Potential der TH Deggendorf sollte von der Region möglichst effektiv genutzt werden. In vielen Bereichen läuft dies bereits sehr gut. So

forschen die Unternehmen der Region gemeinsam mit der THD und tauschen sich auch bei einzelnen Problemen aus.

Die inzwischen knapp 5.000 Studenten in der Region zu halten ist eines der wichtigsten Ziele der regionalen Wirtschaft und des Landkreises. Das Regionalmanagement hat deshalb 2016 das Projekt „Career Tour“ initiiert. Gemeinsam mit dem Career Service der THD werden wie bei der „Ausbildungs-

tour“ Busse eingesetzt, um den Studenten der verschiedenen Fachrichtungen mögliche Arbeitgeber zu präsentieren. Anfangs mit 2 Bussen können die Studenten seit 2017 zwischen 3 Touren wählen, wobei 2 der Touren Unternehmen im Landkreis Deggendorf ansteuern, ein Bus mit Studenten fährt zu Betrieben in den Landkreis Freyung-Grafenau. So entdecken Studenten die Karrieremöglichkeiten in der Heimatregion!



Donaugartenschau 2014 – Pavillon der Region

Eine Landesgartenschau in der Region – ein großer Kraftakt, aber vor allem auch eine große Chance!

Rund 800.000 Besucher war die Maßgabe, davon die Hälfte Besucher über den Landkreis und Niederbayern hinaus. Wie präsentiert man die Region rund um die Gartenschaustadt am besten? Mit welchen Akteuren lässt sich die Vielfaltigkeit des Deggendorfer Landes am besten darstellen?

Drei Jahre Vorarbeit stecken in dem Beitrag Regionalpavillon, in dem das Tourismusreferat gemeinsam mit der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landschaftspflege den Landkreis mit all seinen Facetten und die Arbeit der Gartenbauvereine vorgestellt hat. Die Firma Wolf Fertigbau hat für den Beitrag einen Holzpavillon gesponsert. 24 Gemeinden, über 30 Gartenbauvereine und viele andere Akteure haben mehr als 500 einzelne Veranstaltungen beigesteuert.

Die Gartler haben ihre Arbeit im Pavillon, der Schauküche und im Schlemmergarten gezeigt, die Bühne und die Holzterrasse waren der Showroom für Tanzgruppen, Musikanten, Bastelaktionen, Handwerksvorführungen oder Vorträge. Bei den Gartlern konnte man Marmelade kosten, den richtigen Pflanzenschnitt lernen oder neue Dekoideen mit nach Hause nehmen. Die Ge-

meinden haben sich mit ihren Vereinen und ihren Sehenswürdigkeiten präsentiert, Firmen ihre Produkte und Innovationen vorgestellt. Einige Orte haben auch ihre Partnerstädte mitgebracht und so gab es mit Osterhofen z. B. auch mal ungarisches Gulasch zu kosten. Eine tolle Resonanz bei den Besuchern war der Dank für die vielen bunten Beiträge und es hat sich wieder mal gezeigt, welches gewaltige ehrenamtliche Potenzial in der Region steckt. Schön waren die vielen Kontakte, die sich dadurch auch zwischen den Vereinen, Firmen und Kommunen entwickelt haben.

Als Fazit bleibt, dass Deggendorf & der Landkreis Deggendorf eine tolle Visitenkarte bei den Besuchern hinterlassen haben und nebenbei ganz kräftig das Bewusstsein für die regionale Identität gestärkt haben.



Ausbildungstour

Die Idee hinter dem Projekt ist simpel: Wir wollen dem Nachwuchs vor Ort zeigen, was hinter den Betriebsfassaden steckt, was unsere Betriebe so herstellen und welche tollen Karriere-Möglichkeiten sie bieten!

Dazu setzt das Regionalmanagement seit 2015 in den Ferien Busse ein und bietet auf die Schnelle Einblicke in 3 Betriebe. In den Betrieben erklären die Inhaber, Personalleiter oder die

Geschäftsführer, was sie so herstellen und was sie suchen. Wurde die Tour zu Beginn nur in den Herbstferien angeboten, haben die Projektpartner, das Regionalmanagement gemeinsam mit dem Arbeitskreis SchuleWirtschaft und der Kreishandwerkerschaft DonauWald, das Angebot erweitert und bieten die Touren nun auch in den Oster- und bald auch in den Pfingstferien an.



Karriere mit Lehre

Schülern an der Mittelschule mal einen richtigen Einblick in die Arbeitsweisen der Betriebe liefern und ihr Selbstvertrauen stärken – das wollten Markus Steinhuber und Herbert Altmann beim Projekt „Karriere mit Lehre“.

So organisierten die Jugendlichen aus der 8. Klasse eine Veranstaltung, bei der ehemalige Schüler der Mittelschule Wallerfing ihren beruflichen Werdegang schilderten. Um auch alle Schüler einzubinden, erhielten die 3 Zweige unterschiedliche Aufgaben: die Techniker konstruierten und fertigten eine Präsentationswand- die WALL-erfing! Die Schülerinnen aus dem sozialen Zweig waren für das Catering bei der Veranstaltung verantwortlich und die Wirtschaftler kümmerten sich um Einladungen, Logo, Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dabei erhielten die Schüler Unterstützung von echten Profis: von der Schreine-

rei Denk aus Niederalteich und Elektro Günthner bei der Wand, von Globus Plattling bei der Organisation und Zubereitung des Caterings. Die Wirtschaftler erhielten von torodesign die wichtigsten Grundlagen der Logogestaltung und erstellten im Betrieb das Logo sowie T-Shirts. Auf die Abschlussveranstaltung vorbereitet wurden die Schüler sehr professionell: DonauTV übernahm das Coaching der Moderatoren und sorgte so für einen tadellosen Ablauf.

Zurecht erhielten alle Beteiligten bei der Abschlussveranstaltung tosenden Applaus. Viele Eltern waren überrascht, wie selbstverständlich ihre Kinder vor großem Publikum auftraten. Und auch die Prominenz zeigte sich vom Projekt angetan: Bernd Sibler als Staatssekretär, Josef Schätz von der Regierung und Landrat Christian Bernreiter zollten den Jugendlichen ihren Respekt.





Fußball- Landkreis-Auswahl

Am 27. September 2014 lief in Neuhausen erstmals eine Landkreis-DEG-Auswahl, bestehend aus Vertretern der Politik, der Wirtschaft, der Verwaltung und Organisationen aus dem Landkreis auf.

Der Gegner war kein geringerer als die Mannschaft des Bayerischen Landtages! Nach hartem Kampf und viel spielerischen Glanz endete die Partie leistungsgerecht 2:2 unentschieden.

despolitik auf der einen und der Basis auf der anderen Seite.

Seit diesem Spiel organisiert das Regionalmanagement regelmäßig Spiele gegen ganz unterschiedliche Mannschaften. So war die Landkreis-Elf bei Spielen gegen Jugendwohnheimen mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen oder auch beim internationalen Hallenturnier des Netzwerks kulturelle Vielfalt Deggendorf am Start.

Trainer ist seit dem ersten Spiel Max Thoma – wie man ihn kennt voller Energie und Tatendrang! Als Teamchef ist Landrat Christian Bernreiter verantwortlich für die Erfolge der Mannschaft.

Aber entscheidend an diesem Tag war nicht das Ergebnis oder auch nicht ob es Abseits war oder eben nicht. Entscheidend war, dass sich viele Leute kennengelernt, getroffen und ausgetauscht haben, die sich unter Umständen gegenseitig helfen können: sei es innerhalb der Landkreis-Auswahl zwischen Unternehmern, Politikern und Verwaltungsmenschen oder auch zwischen den Mannschaften mit den Vertretern der Lan-



Kooperationsprojekt Bewegtes Niederbayern



Im Rahmen des niederbayernweiten Kooperationsprojektes „Bewegtes Niederbayern“ werden in sechs Gemeinden des Landkreises Deggendorf Bewegungsparcours errichtet.

Die Städte Plattling und Osterhofen und die Gemeinden Buchhofen, Moos, Offenberg und Metten errichten an zentralen Stellen unterschiedlich ausgestattete Bewegungsparcours, um das breite Publikum – jung und alt – zu animieren und ihre Fitness zu verbessern. Die Par-

cours sind frei zugänglich und können kostenfrei genutzt werden. Jeder Standort wird von engagierten, lokalen Akteuren unterstützt, der eine besondere Qualifizierung erhält. Diese geben ihr Wissen an die örtliche Bevölkerung weiter und tragen zur besseren Nutzung der Parcours bei.

Die LAG Landkreis Deggendorf hat für diese Bewegungsparcours LEADER-Mittel i. H. v. 216.000 € reserviert.

Freunde des Landkreises

Mit den "Freunden des Landkreises Deggendorf" wurde eine Kommunikationsplattform geschaffen, auf der engagierte Unternehmer der Region über konkrete Projekte und Vorhaben im Landkreis informiert werden.

Auf der einen Seite informiert Landrat Christian Bernreiter die Unternehmer zu den aktuellen Plänen und Vorhaben im Landkreis. Auf der anderen Seite will der Landrat im Austausch erfahren, welche Anliegen und Bedürfnisse die Unternehmer der Region haben. Diese fließen dann in die tägliche Arbeit des Landrates und der Kreisentwicklung ein.

Die "Freunde des Landkreises Deggendorf" bieten zudem die Möglichkeit, Projekte und Projektideen vorzustellen, die ans Regionalmanagement und die Wirtschaftsförderung im Landkreis herangetragen werden. Da gibt es viele Projekte, die für die positive Entwicklung des Landkreises sehr wünschenswert wären – allerdings stehen sehr oft keine öffentlichen Mittel und Förderprogramme zur Verfügung. Im Netzwerk der Unternehmen besteht die Möglichkeit diese Projekte entsprechend voranzutreiben und umzusetzen. Deshalb werden in den einzelnen Treffen konkrete Projekte vorgestellt und für eine Beteiligung durch die Unternehmen gewonnen.



Unternehmerfahrt

„Mit Red'n kemand d'Leid zam“ heißt ein bayerisches Sprichwort. Und das geht umso leichter, je mehr die Leute bei einem Thema mitreden können.

Beim Thema „Fußball“ gibt's bekanntlich ca. 80 Millionen Trainer in Deutschland- viele Leute kennen sich da also aus. Warum Fußball nicht als Grundlage des Austausches verwenden? Das Regionalmanagement hat dies 2014 erstmals ausprobiert und es funktioniert! Auf die Schnelle war ein Bus voll mit wichtigen Akteuren aus der Region – vom Professor an der THD über die Regierung von Niederbayern hin zu den Unternehmern und für

die Unternehmer wichtige Organisationen im Landkreis. Auf dem Weg nach München erfuhren die Teilnehmer mehr über die Themen und die Arbeit des Regionalmanagements und erhielten Einblicke in die Möglichkeiten eines internationalen Personaldienstleisters.

Beim Spiel des FC Bayern gegen die TSG Hoffenheim (Endstand 3:3) wurde sowohl über die Spieler, das Spiel als auch über mögliche Kooperationen und Zusammenarbeit gefachsimpelt. Und beim Aussteigen aus dem Bus hörte man so manches „so tolle Gespräche auf die kurze Zeit, so viele neue Kontakte – das gibt's doch nur beim Fußball!“



Perspektiv-Workshops und Regionalkonferenzen



Um eine neutrale Einschätzung der Arbeit des Regionalmanagements zu erlangen und um zukünftige Herausforderungen der verschiedenen Akteure zu erfahren, werden die Projekte des Regionalmanagements von Zeit zu Zeit bei „Perspektiv-Workshops“ in größerer Runde diskutiert.

Auch die durchgeführte Regionalkonferenz hatte zum Ziel, die Arbeit der Kreisentwicklung zu evaluieren und neue Ideen und Ansätze zu erarbeiten. Die Teil-

nehmer der Veranstaltungen setzen sich aus Vertretern der Wirtschaft, der Schulen, der Kirchen, von verschiedenen Organisationen, Kommunen und Privatleuten zusammen. In mehreren Gruppen werden dann verschiedenen Themen diskutiert, Projekte analysiert und neue Ideen erarbeitet. Einige Ideen aus den Workshops wurden zügig umgesetzt: so war beispielsweise die „Azubi-Rotation“ eine Idee aus dem November 2011 – die bereits 2012 verwirklicht wurde.

Arbeitskreis SchuleWirtschaft

Als wichtige und geeignete Plattform hat sich in vergangenen Jahren der Arbeitskreis SchuleWirtschaft Deggendorf entwickelt.

Vor allem die Zusammenarbeit mit dem SchuleWirtschaft-Experten Markus Steinhuber stellte sich sehr schnell als gewinnbringend und zielorientiert heraus. So konnten in den letzten Jahren viele Projekte (oder Projektideen) des Regionalmanagements im Rahmen des Arbeitskreises umgesetzt werden: vom „Nachwuchs-Handwerkertag“ über „Karriere mit Lehre“ bis hin zum „Neu-Lehrer-Empfang“ oder „Ausbildungstour“ und „Career

Tour“. Als Vernetzungsplattform und zur Umsetzung der Projekte funktioniert die im Rahmen der Bildungsregion-Initiative neu aufgestellte Steuergruppe sehr gut.

Als Dauerbrenner organisiert der Arbeitskreis die jährliche „Jobmesse“, wo sich in den letzten Jahren stets mehr als 110 Unternehmen den über 4.000 Besuchern präsentierten. An der Spitze des Arbeitskreises stehen seit 2016 Schulrätin Susanne Swoboda von Schulseite und Sparkassenvorstand Stefan Swihota von Unternehmenseite. Als Geschäftsführer und Schriftführer agiert Markus Steinhuber.



Technik für Kinder



Über den zukünftigen Fachkräftemangel in den MINT-Branchen wird seit vielen Jahren berichtet.

Viele haben das Thema aufgegriffen und versuchen mit einzelnen Projekten Kindern Spaß an Naturwissenschaft, Informatik, Mathematik und Technik zu vermitteln. Das Regionalmanagement Deggendorf unterstützt in diesem Bereich von Beginn an die Initiative „Technik für Kinder“. Bereits vor der Gründung des Vereins wurden Ideen ausgetauscht, Kontakte vermittelt und Förderprogramme abgeklopft. Der Verein führt mittlerweile flächendeckend Projekte an Schulen durch und bietet ein durchgehendes An-

gebot von der Grundschule, über Mittel- und Realschulen bis zum Gymnasium. Im Landkreis Deggendorf nutzen jährlich mehr als 26 Schulen das Angebot des Vereins.

Sehr intensiv unterstützt das Regionalmanagement das Technikhaus in Deggendorf. Hier können Jugendliche nach Lust und Laune schrauben, sägen, schleifen ... – und wenn Hilfe notwendig ist stehen Betreuer mit Rat und Tat zur Seite. Das Technikhaus ist für Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren von Montag bis Freitag jeweils von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr geöffnet.

Broschüre rund ums Radeln & Einkehren

Radeln ist im Deggendorfer Land immer ganz vorne dabei – aber in Kombination mit dem Biergarten, der Eisdielen und den klassischen Gastwirtschaften einfach unschlagbar.

Damit die Gäste aber auch Einheimische den besten Weg finden, haben die Damen vom Tourismusreferat bewährte Touren kombiniert mit Fernradwegen zusammengestellt und die örtliche Gastronomie mit eingebunden.

So kann sich der Leser die ideale Tour für sich aussuchen, mit dem passenden Einkehrschwung

kombinieren und natürlich auch die Sehenswürdigkeiten der Region besuchen. Die Freizeiteinrichtungen wie Bäder, das Infohaus oder auch die tollen Museen, Kirchen und Klöster sind natürlich dargestellt.

Und berücksichtigt ist selbstverständlich der heißeste Radlertrend der letzten Jahre: das E-Bike.

Extra Tourvorschläge und auch Ladestationen sind in der Broschüre enthalten. So können Radler und Rad mit vollem Akku wieder an den Start gehen!





Clustertag

Das Regionalmanagement Deggendorf startete 2007 mit dem Schwerpunkt die Hochschule Deggendorf besser mit den regionalen Betrieben zu vernetzen und Kooperationen zu unterstützen.

Mit der ebenfalls ins Leben gerufenen Cluster-Offensive intensivierte die Staatsregierung die landesweite Netzwerkbildung zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Um unseren regionalen Unternehmen den Zugang zu den bayerischen Clustern zu erleichtern und sich einfach mal über das Angebot der einzelnen Cluster zu informieren, wurden die Cluster aus München und Nürnberg nach Deggendorf zum Deggendorfer Clustertag geholt. 12 der damals 19 Cluster folgten der

Einladung und stellten sich am 30. Januar 2009 in den Deggendorfer Stadthallen vor. Sowohl in einzelnen Workshops als auch an Infoständen konnten sich die Unternehmer über das Angebot und die Chancen in einer Zusammenarbeit informieren.

Der Deggendorfer Clustertag wurde in den darauffolgenden Jahren als Netzwerktag Niederbayern ausgeweitet und gemeinsam mit dem Niederbayern Forum e. V. durchgeführt.



Waldwasserwelten

Der Zweckverband Wasserversorgung Bayerischer Wald verfolgt mit seinem LEADER-Projekt „Waldwasserwelten“ das Ziel, ein verbessertes Image und eine erhöhte Akzeptanz der Wasserversorgung als elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge in der Region zu schaffen.

Insbesondere soll Schülern der hohe Wert des heimischen Wassers als wichtigstes Lebensmittel bewusst gemacht werden. Hierzu wurden im gesamten Zweckverbandsgebiet Waldwasser-

brunnen an Schulen aufgestellt, die von der Bildhauerin Edeltraud Göpfert aus Vilshofen entworfen wurden. Hinzu kam die Entwicklung und Gestaltung einer Trinkflasche für Kindergartenkinder und Schüler. Gemeinsam mit der Glasfachschule in Zwiesel wurde ein Design-Wettbewerb für eine Glaskaraffe mit Gläsern durchgeführt. Die so ermittelte Karaffe wird u. a. in Gastronomiebetrieben der Region verbreitet. Die LEADER-Förderung betrug bei diesem Kooperationsprojekt ungefähr 180.000 €.



Inklusionsklettern – Kletterhalle Deggendorf



Seit Jahren hat die Sektion Deggendorf des Deutschen Alpenvereins auf das Kletterzentrum in Natterberg hingearbeitet. Im Herbst 2017 soll die Eröffnung stattfinden. Das neu konzipierte Kletterzentrum ist in Deutschland einzigartig. Neben aktiven Sport- und Freizeitkletterern sollen dort vor allem Kinder und Jugendliche mit psychischen und physischen Handicaps zum Zuge kommen. In enger Zusammenarbeit mit Lebenshilfe, freien Trägern der Jugendhilfe und

der Kinder- und Jugendpsychiatrie Niederbayern wurde das Konzept entwickelt. Rund 20% Indoorkletterfläche werden mit speziellen Griffen ausgerüstet, automatische Sicherungsgeräte und separate Kletterräume mit reizvoller Umgebung ergänzen das Angebot. Außerdem stehen besonders qualifizierte DAV-Mitglieder zur Verfügung.

Zu den Kosten für das Inklusionsklettern von über 550.000 € konnten LEADER mit 200.000 € beitragen.

ProfOrt

Vom damaligen Wirtschaftsförderer Max Ertl angeregt führt das Regionalmanagement seit Mai 2010 das Projekt „ProfOrt – Professoren vor Ort“ durch.

Viele Unternehmer scheuen den Gang zur Hochschule, wenn sie ein Problem haben. Aber genau die an der Hochschule könnten bei vielen Problemen helfen. Also bringen wir die Hochschule zu den Unternehmen!

Und dazu kommen wir mit Professoren der TH Deggendorf (je nach Art des Unternehmens entscheidet sich wer mit dabei

ist) in den Betrieb, besichtigen diesen mit dem Geschäftsführer oder Inhaber und besprechen anschließend die aktuellen Herausforderungen des Unternehmers, die Vorhaben und auch die Probleme. Die anwesenden Professoren schildern dann die Möglichkeiten der TH Deggendorf, empfehlen Professoren und stellen auch die Verbindungen her. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein betriebswirtschaftliches Thema, die Optimierung der Produktionsabläufe oder Tests mit neuen Produkten geht – sehr oft können die Professoren wertvolle Tipps, Kontakte und Wissen liefern.



Kulinarisches Netzwerken – der Kochabend



Hochschule und Wirtschaft zusammenbringen – wie schafft man das am besten?

Das war zum Start des Regionalmanagements die zu lösende Frage. Zu Beginn wurden deshalb viele Informationsveranstaltungen organisiert. Die Themen gingen von speziellen Förderprogrammen über die Vorstellung von einzelnen Clustern bis hin zu Veranstaltungen, wo sich Organisationen aus der Region vorstellten, die in verschiedenen Problemlagen unterstützen.

Im Mai 2010 wagte man neue Ansätze: „beim Essen keman d'Leut zam“! Bei einem Kochabend sollten Professoren,

Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement und natürlich Unternehmer gemeinsam kochen, essen und sich kennenlernen. Und der Versuch erwies sich als Treffer. Unter der Anleitung des renommierten Sternekochs Erich Schwingshackl bereiteten die 20 Teilnehmer ein besonderes Menü. Bereits beim gemeinsamen Kochen fanden die ersten Kontaktgespräche statt. Zwischen den Gängen stellten sich sowohl Hochschule als auch die einzelnen Unternehmer kurz vor und erläuterten mögliche Anknüpfungspunkte zu anderen Gästen – die Basis für eine gelungene Zusammenarbeit war gelegt ...

Praktikanten

Im Laufe der Jahre hat das Regionalmanagement immer mehr Projekte ins Leben gerufen, initiiert, mitorganisiert und selbst durchgeführt – so viele, dass neue Projekte fast nicht mehr möglich waren!



Da kam die Unterstützung durch Studenten gerade recht. Mit Andreas Ober absolvierte von Sep-

tember 2015 bis Dezember 2015 der erste Student sein Praktikum beim Regionalmanagement Deggendorf. In den 4 Monaten des Praktikums lernte er die Arbeitsweise im Regionalmanagement kennen und war für mehrere Projekte verantwortlich. So organisierte er sehr erfolgreich den ersten Neu-Lehrer-Empfang im Landkreis Deggendorf oder auch die erste Ausbildungstour.

Seitdem greift das Regionalmanagement immer wieder auf Studenten zurück. Sie bekommen konkrete Projekte übertragen und können eigenverantwortlich die Projekte nach ihren Ide-

en umsetzen. Mittlerweile haben auch Inna Nein und Simon Sturm beim Regionalmanagement ihr Praktikum absolviert und auch das Praktikum von Katrin Kirchberger neigt sich bereits dem Ende zu. Die nächsten Kandidaten stehen bereits in den Startlöchern.



Interview Herbert Altmann

Seit 2009 leitet Herbert Altmann das Regionalmanagement Deggendorf. In dieser Zeit wurden zahlreiche Projekte gestartet, begleitet und abgeschlossen. Ein paar Fragen an Herbert Altmann zum Jubiläum.

Was gefällt Ihnen an der Arbeit als Regionalmanager?

Da gibt's einige Sachen, die mir an dieser Arbeit gefallen: zum Beispiel die vielen unterschiedlichen Themen. Man muss ständig zwischen vielen verschiedenen Akteuren und Bereichen wechseln. Hat mit Professoren, dann aber mal mit Grundschulern zu tun. Mal mit Unternehmern, dann mit Leuten, die den richtigen Weg suchen – das ist schon sehr spannend. Hinzu kommt die Arbeit in Projekten. So kann man immer wieder Bilanz ziehen, ob sich der Aufwand auch gelohnt hat. Bekommt schnell auch Rückmeldung, wie die Ergebnisse ankommen. Und natürlich die Freiheit, sich selbst Gedanken über verschiedene Themen zu machen und eigene Vorstellungen umzusetzen – das hat schon seinen Reiz.

Wie war das, als Sie 2009 das Regionalmanagement Deggendorf übernahmen?

Für mich war der Wechsel ins Regionalmanagement nicht geplant aber sofort sehr reizvoll. Vorher war ich in der freien Wirtschaft – da wechselt man doch auf eine ganz andere Seite. Da das Regionalmanagement in Deggendorf aber schon seit der Gründung stark wirtschaftlich orientiert ist, passte das von Beginn an sehr gut. Und mit der Zeit entwickelte

sich eine Ausrichtung, an der ich sehr viel Freude habe.

Welches war Ihr erstes Projekt? Erinnern Sie sich noch dran?

Zu Beginn meiner Arbeit hab ich ein paar kleinere Infoveranstaltungen und Maßnahmen weitergeführt, die mein Vorgänger initiiert hatte. Mit der Zeit entwickelten sich aus den Gesprächen mit den Firmen und Organisationen neue Ansatzpunkte. Es änderten sich auch die Strukturen in der Region – und deshalb setzten wir etwas andere Schwerpunkte. Als eines der ersten Projekte in meiner Zeit haben wir (gemeinsam mit Markus Steinhuber, den SchuleWirtschaft-Experten des Landkreises und der Kreishandwerkerschaft, damals mit Josef Kaiser als Geschäftsführer) das Projekt „Techniktag an Mittelschulen“, mittlerweile als „Nachwuchshandwerkertag“ bekannt, durchgeführt. Das Projekt läuft bis heute sehr erfolgreich. Mittlerweile haben sich mehr als 2.500 Jugendliche daran beteiligt.

Gibt's für Sie ein ganz besonderes Projekt oder eine besondere Maßnahme in den letzten 10 Jahren?

Wir haben in den letzten Jahren jede Menge Projekte durchgeführt. Einige laufen seit der Einführung ohne Probleme, entwickelten sich quasi zum Selbstläufer. Für mich persönlich war aber kein einzelnes Projekt einschneidend, sondern vor allem das Hochwasser 2013 – zu sehen, wie die Katastrophe abgewickelt wird, welche Nachwirkungen sie hat und wie die Scha-

densregulierung funktioniert war sehr lehrreich. Das Regionalmanagement war ein halbes Jahr ausschließlich damit beschäftigt, unsere Unternehmen im Hochwassergebiet zu unterstützen und bei der Schadensregulierung zu helfen. Im Nachhinein eine sehr anstrengende aber vor allem interessante Zeit, in der viele Kontakte entstanden.

Was zeichnet das Regionalmanagement in Deggendorf aus?

Wir verstehen uns als Dienstleister und arbeiten im Netzwerk. Selten haben wir ein Projekt, das wir alleine organisieren. Meist sind mehrere Organisationen, Betriebe oder Vereine beteiligt. Wir versuchen den Teilnehmern bei unseren Projekten Vorteile und „Gewinne“ zu verschaffen. Sei es als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb oder bei einem anderen Problem der Firma. Wir sind, ich glaube diese Aussage von Franz Dullinger aus Niederalteich passt ganz gut, ein „Bühnenbauer“ für unsere Akteure. Und unsere Partner nutzen diese Plattform sehr gerne.

Zugleich werden wir bei vielen als Scharnier zwischen der Wirtschaft und der Verwaltung im Landkreis wahrgenommen. Vermitteln zwischen den Akteuren und erreichen damit schnellere Entscheidungen und Hilfen.

Neben den fachlichen Projekten haben wir in der Zwischenzeit auch einige Aktionen eingeführt, die einen lockeren Rahmen haben: ich denke da an die Unternehmerfahrten zu Fußballspielen, den Unternehmertag oder auch an die Landkreis-Fußball-



Auswahl. Das sind dann auch für mich eher angenehme Einsätze.

Wie wird's mit dem RM DEG weitergehen? Was erhoffen Sie sich von der Zukunft?

Ich hoffe, dass die Entwicklung des Regionalmanagements in Deggendorf weiterhin so positiv läuft. Die Entwicklung und Gestaltung einer Region kennt kein Ende, ist ein ewiger Prozess. Entsprechend wird es immer Ansatzpunkte und genug Arbeit für Regionalentwickler geben. Ich hoffe natürlich, dass der Landkreis Deggendorf das Regionalmanagement weiterhin als wichtige Einrichtung sieht. Die festen und dauerhaften Projekte werden immer mehr, neue Maßnahmen auf bestimmte Entwicklungen sollten aber ebenfalls in die Wege geleitet werden. Da leistet die gute Unterstützung des Heimatministeriums einen wertvollen Beitrag. Ich hoffe deshalb, dass wir in Zukunft genügend Kapazitäten haben, um diese Herausforderungen bewältigen zu können.

Impressum

Landkreis Deggendorf
Jubiläumsbroschüre Regionalmanagement Landkreis Deggendorf
1. Auflage 2017, Auflage 1.000 Stück

Herausgeber:
Landratsamt Deggendorf
Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement
Herrenstr. 18 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991 3100-0
Telefax 0991 3100-41-251
www.landkreis-deggendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Herbert Altmann, Regionalmanager

Fotos:
Landratsamt Deggendorf

Text:
Landratsamt Deggendorf

Konzeption und Herstellung:
CreativePR & MediaManagement
Verlag Stadt- und Landkreiszeitung Deggendorf
Inhaberin Rebecca Metz
Graflinger Str. 10 · 94469 Deggendorf
www.creativepr.de

AUFBRUCH JETZT! NIEDERBAYERN • LANDRAT • INFRASTRUKTUR • JOBBÖRSE • HERBERT ALTMANN • LANDKREIS DEGGENDORF • WORKSHOP ENERGIEEFFIZIENZ • THOMAS KELLER • ITC DEGGENDORF • CAREER TOUR • PROJEKTE • BETRIEBE • HANS OBERMEIER • THEMENABEND INNOVATIONSFÖRDERUNG • LANDKREIS-LAUF • WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG • KARRIERE • VOR-TRAGSREIHE • SANDRA KRAMHELLER • NIEDERBAYERN'S BESTE • ARBEITSKREIS SCHULE-WIRTSCHAFT • HANDWERK • AHOLMING • ZUSAMMENARBEIT • KLAUS BUSCH • TAG DER OFFENEN LEHRWERKSTÄTTEN • ILE'S LK DEG • SCHULAMT DEGGENDORF • PROFORT • INGE EDMEIER • REGIONAL • JOBS DAHOAM • IHK • PROJEKT PESTALOZZI • CORPORATE IDENTITY • GRÜNDER • SILVIA BERNECKER • AUERBACH • DR. MARKUS REIMER • BILDUNGSREGION • UNTERNEHMER-TAG • HANDWERKSKAMMER • STUDENTEN • AZUBI ROTATION • THD • AUßERNZELL • REGIONALMANAGEMENT • CHRISTIAN HANTKE • GRENZÜBERSCHREITENDER TAG DER AUSBILDUNG • SCHÜLER • ILE BAYERWALD • KREISHANDWERKERSCHAFT DONAU-WALD • PROJEKTE • BERNRIED • UNTERNEHMEN • STEFANIE RAUSCHER • STUDIUM • REGIONALKONFERENZ • JOB-MESSE • KREISENTWICKLUNG • AGENTUR FÜR ARBEIT • GESUNDHEITSREGION DEGGENDORF • ANNA-MARIA FURCHERT • BUCHHOFEN • TOURISMUS • AUSBILDUNG • UNTERNEHMERFAHRT • PERSPEKTIV WORKSHOP • ARBEITSMARKT • IMAGE-BILDUNG • LEADER • GRAFLING • MICHAELA KARBSTEIN • NIEDERBAYERN • WIRTSCHAFT • FREUNDE DES LANDKREISES • NETZWERKTREFFEN FUßBALL • VERANSTALTUNGEN • ANSPRECHPARTNER • GRATTERSDORF • ANDREAS HÖHN • NEU-LEHRER-EMPfang • BERUFSORIENTIERUNG • HAFEN DEGGENDORF • BÜHNENBAUER • LANDKREIS-GSCHICHTN • ANDREAS OBER • WALLERFING • TECHNIK • NACHWUCHSHANDWERKERTAG • VOM ARBEITGEBER ZUR ARBEITGEBERMARKE • AUSBILDUNGSTOUR • BILDUNG • HENGERSBERG • KOCHABEND • WORKSHOPS • KARRIERE MIT LEHRE • CLAUDIA PUCK • KOOPERATIONSPARTNER • UNTERNEHMERREISE • TECHNIK FÜR KINDER • STUDIENINFOTAG • SUSANNE BROTZAKI • HUNDING • VERNETZUNGSPLATTFORM • AZUBIS AUS BURGAS • CAREER SERVICE • WINZER • FACHKRÄFTESICHERUNG • AUSBILDUNGSFÜHRER • KATRIN KIRCHBERGER • STUDENTENPRAKTIKANTEN • IGGENSBACH • BERUFSORIENTIERUNGSTAG • MINT • BÜHNENBAUER • LEHRE • DEMOGRAFIE • NIEDERBAYERN • EUREGIO • REGIONALMANAGEMENT • HEIMATMINISTERIUM • WIRTSCHAFTSMINISTERIUM • DR. MARKUS SÖDER • REGIERUNG VON NIEDERBAYERN • FÖRDERHINWEIS • MITTELSCHULEN • KÜNZING • VERWENDUNGSNACHWEIS • FÖRDERANTRAG • AZUBIS • BURGAS • JOUR FIXE • SOCIAL MEDIA • LÄNDLICHER RAUM • BEIRAT • WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS • LANDRATSAMT • CAREER SERVICE • GEMEINDEN • VEREINE • LV DEGGENDORF • DIGITALE GRÜNDERZENTRUM • LALLING • FACHKRÄFTESICHERUNG • ARBEITSLÖSENZAHLEN • PROF. DR. WOLFGANG DORNER • MAX ERTL • PLATTLING • OSTERHOFEN • DEGGENDORF • 2-BRÜCKEN-LAUF • OSTERHOFENER PARKLAUF • LOW-4-SHOW • EVA PETZENHAUSER • DONAUTV • UNSER RADIO • DEGGENDORFER ZEITUNG • DONAU ANZEIGER • GYMNASIUM • KLOSTER • METTEN • LEBENSQUALITÄT • QUALITÄT • INNOVATION • ARBEITSMARKT 4.0 • WISSEN • REGION DES JAHRES • AGILITÄT • BILDSCHNITT • GEWERBE GEBIET • PRODUKTIONSHALLE • SCHIFFMEISTERHAUS • GLASHAUS • STADTHALLEN • KAPUZINERSTADL • MOOS • BÜRGERSPITAL • ALPAKAHOF • MUSEUM QUINTANA • RUSEL • LVHS • JUGENDWOHNHEIM • HANS LINDNER STIFTUNG • NIEDERALTEICH • IDEEN MACHEN SCHULE • GRÜNDUNGSBERATUNG • NACHBARLANDKREISE • OHO • MINT-REGION-DEGGENDORF • BETRIEBSBESUCHE • KOMMUNIKATION • OBERPÖRING • ZUSAMMENARBEIT • KONZEPT • ÖFFENTLICHKEITSARBEIT • HANDWERK • NACHWUCHS • TECHNIK FÜR KINDER • TECHNIKAUS • JAHN REGENSBURG • ALLIANZ ARENA • OFFENBERG • FIRSTCONTACT • RENNSIMULATOR • BEWERBUNGSFOTOS • PITCHES • OTZING • FORTBILDUNG • WEITERQUALIFIKATION • BACHELOR • MASTER • MAKERSPACE • BEITRÄGE • DISKUSSIONEN • WALDWASSER • MARKE • SCHAUFLING • KLETTERHALLE • REGIONALE IDENTITÄT • HEIMAT • RADRENNBAHN OBERPÖRING • PLATTFORM • TECHNIKAUS • STEPHANSPOSCHING • WISSENSMANAGEMENT • WA(H)RE INNOVATION • CONTINENTAL ARENA • SCHÖLLNACH • AUFBRUCH JETZT! NIEDERBAYERN • LANDRAT • INFRASTRUKTUR • JOBBÖRSE • HERBERT ALTMANN • LANDKREIS DEGGENDORF • WORKSHOP ENERGIEEFFIZIENZ • THOMAS KELLER • ITC DEGGENDORF • CAREER TOUR • PROJEKTE • BETRIEBE • HANS OBERMEIER • THEMENABEND INNOVATIONSFÖRDERUNG • LANDKREIS-LAUF • WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG • KARRIERE • VOR-TRAGSREIHE • SANDRA KRAMHELLER • NIEDERBAYERN'S BESTE • ARBEITSKREIS SCHULE-WIRTSCHAFT • HANDWERK • AHOLMING • ZUSAMMENARBEIT • KLAUS BUSCH • TAG DER OFFENEN LEHRWERKSTÄTTEN • ILE'S LK DEG • SCHULAMT DEGGENDORF • PROFORT • INGE EDMEIER • REGIONAL • JOBS DAHOAM • IHK • PROJEKT PESTALOZZI • CORPORATE IDENTITY • GRÜNDER • SILVIA BERNECKER • AUERBACH • DR. MARKUS REIMER • BILDUNGSREGION • UNTERNEHMER-TAG • HANDWERKSKAMMER • STUDENTEN • AZUBI ROTATION • THD • AUßERNZELL • REGIONALMANAGEMENT • CHRISTIAN HANTKE • GRENZÜBERSCHREITENDER TAG DER AUSBILDUNG • SCHÜLER • ILE BAYERWALD • KREISHANDWERKERSCHAFT DONAU-WALD • PROJEKTE • BERNRIED • UNTERNEHMEN • STEFANIE RAUSCHER • STUDIUM • REGIONALKONFERENZ • JOB-MESSE • KREISENTWICKLUNG • AGENTUR FÜR ARBEIT • GESUNDHEITSREGION DEGGENDORF • ANNA-MARIA FURCHERT • BUCHHOFEN • TOURISMUS • AUSBILDUNG • UNTERNEHMERFAHRT • PERSPEKTIV WORKSHOP • ARBEITSMARKT • IMAGE-BILDUNG • LEADER • GRAFLING • MICHAELA KARBSTEIN • NIEDERBAYERN • WIRTSCHAFT • FREUNDE DES LANDKREISES • NETZWERKTREFFEN FUßBALL • VERANSTALTUNGEN • ANSPRECHPARTNER • GRATTERSDORF • ANDREAS HÖHN • NEU-LEHRER-EMPfang • BERUFSORIENTIERUNG • HAFEN DEGGENDORF • BÜHNENBAUER • LANDKREIS-GSCHICHTN • ANDREAS OBER • WALLERFING • TECHNIK • NACHWUCHSHANDWERKERTAG • VOM ARBEITGEBER ZUR ARBEITGEBERMARKE • AUSBILDUNGSTOUR • BILDUNG • HENGERSBERG • KOCHABEND • WORKSHOPS • KARRIERE MIT LEHRE • CLAUDIA PUCK • KOOPERATIONSPARTNER • UNTERNEHMERREISE • TECHNIK FÜR KINDER • STUDIENINFOTAG • SUSANNE BROTZAKI • HUNDING • VERNETZUNGSPLATTFORM • AZUBIS AUS BURGAS • CAREER SERVICE • WINZER • FACHKRÄFTESICHERUNG • AUSBILDUNGSFÜHRER • KATRIN KIRCHBERGER • STUDENTENPRAKTIKANTEN • IGGENSBACH • BERUFSORIENTIERUNGSTAG • MINT • BÜHNENBAUER • LEHRE • DEMOGRAFIE • NIEDERBAYERN • EUREGIO • REGIONALMANAGEMENT • HEIMATMINISTERIUM • WIRTSCHAFTSMINISTERIUM • DR. MARKUS SÖDER • REGIERUNG VON NIEDERBAYERN • FÖRDERHINWEIS • MITTELSCHULEN • KÜNZING • VERWENDUNGSNACHWEIS • FÖRDERANTRAG • AZUBIS • BURGAS • JOUR FIXE • SOCIAL MEDIA